



Frauen in Wissenschaft, Forschung und Innovation

Frauen sind bestens ausgebildet, wissbegierig, ambitioniert und voller innovativer Ideen. Studien haben festgestellt, dass gemischte Teams breitere Problemlösungsansätze haben, da sie unterschiedliche Aspekte berücksichtigen. Auch für die Wissenschaft gilt: Eine größere Vielfalt erweitert die Forschungsperspektive. Exzellente Frauen sind mithin für den Forschungs- und Innovationsstandort Deutschland unverzichtbar.

Umso wichtiger ist es, dass Frauen Zugang zu Karrieren in allen Branchen und Bereichen entsprechend ihrer fachlichen Qualifikationen erhalten. Formal ist dies längst der Fall. Mädchen und Jungen, Frauen und Männer können heute den Beruf und den Studiengang wählen, der ihren Interessen und Neigungen am besten entspricht und sich auf jegliche Position bewerben. Dennoch sind Frauen in Wissenschaft, Forschung und Innovation nach wie vor unterrepräsentiert. So liegt beispielsweise der Frauenanteil unter den Forschenden in Deutschland bei lediglich 23 %¹ und nur etwas mehr als jede vierte Professur (25,6 %)² ist mit einer Frau besetzt. Studien belegen zudem, dass Frauen im Laufe ihrer wissenschaftlichen Karriere vielfältigen Vorurteilen begegnen: Sie werden oft kritischer bewertet und erhalten weniger Auszeichnungen und Preise als ihre männlichen Kollegen. Außerdem werden Wissenschaftlerinnen weniger häufig zitiert als Wissenschaftler und seltener als Rednerinnen für Tagungen oder als Expertinnen in den Medien angefragt. Dadurch sind sie weniger sichtbar und werden als weniger geeignet für Forschung und Wissenschaft wahrgenommen.

Über die Förderrichtlinie

Die Erhöhung der Sichtbarkeit innovativer Frauen ist eine der Strategien des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), um eine tatsächliche Gleichstellung in Wissenschaft, Forschung und

Innovation zu erreichen. Zu diesem Zweck ist die Förderrichtlinie „Frauen in Wissenschaft, Forschung und Innovation: Leistungen und Potenziale sichtbar machen, Sichtbarkeit strukturell verankern (Innovative Frauen im Fokus)“ entwickelt worden.

meta-IFiF – Gemeinsam effektiver!

Das Metavorhaben „Innovative Frauen im Fokus“ (meta-IFiF) vernetzt, begleitet und unterstützt die Projekte der Förderrichtlinie bei der Umsetzung ihrer Ideen sowie bei der Entwicklung von Transfermaßnahmen und Best-Practice-Beispielen. Die begleitende Öffentlichkeitsarbeit sorgt für eine Kommunikation in die Gesellschaft. Folgende Schwerpunkte werden umgesetzt:

Vernetzung, Austausch, Kooperation

Die Projekte setzen unterschiedliche Schwerpunkte und haben verschiedene Herangehensweisen, um die Sichtbarkeit von Frauen zu erhöhen. Regelmäßige, von meta-IFiF organisierte Treffen ermöglichen es allen Projektteams, von diesem Fundus an Ideen zu profitieren und gemeinsam Synergien zu entwickeln. Gleichzeitig kann Feedback zu den eigenen Maßnahmen eingeholt werden. Diese können dadurch verbessert und der Fokus erweitert werden.

Qualifikation und Unterstützung

Das Metavorhaben meta-IFiF bietet den Projekten Qualifizierungs- und Workshopangebote zu den Themen Wissenschaftskommunikation, Social Media sowie zu Transfer und Verstetigung.

Ergebnisse sichern

Spannende Forschungsfragen sowie innovative Umsetzungsstrategien und Methoden zeichnen die Projekte der Förderrichtlinie aus. Über Projektportraits und die Darstellung der Ergebnisse werden die Erkenntnisse aus den Projekten von meta-IFiF gesichert und weitergegeben. Sie machen deutlich, welche Maßnahmen zur Erhöhung der Sichtbarkeit innovativer Frauen gut funktionieren.

¹ BMBF: [Bundesbericht Forschung und Innovation 2022](#). ¹

GWK: [Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung, 25. Fortschreibung des Datenmaterials \(2019/2020\)](#).

Gute Praxis identifizieren und verbreiten

meta-IFiF stellt den Projekten relevante Forschungsergebnisse und bestehende Sichtbarkeitsmaßnahmen außerhalb der Förderrichtlinie sowie Daten zur Sichtbarkeit innovativer Frauen zur Verfügung.

Verstetigung und Transfer

Die Projektmaßnahmen und -ergebnisse werden von meta-IFiF so aufbereitet, dass sie für die Verstetigung und den Transfer nutzbar sind (z.B. Handreichung zu Qualitätskriterien von Sichtbarkeitsmaßnahmen, Ergebnisse der Workshops zu Transfer und Verstetigung). Über wissenschaftliche Fachveranstaltungen erhalten interessierte Dritte die zentralen Ergebnisse aus den IFiF-Projekten.

Kommunizieren und verbreiten

Die Website www.innovative-frauen-im-fokus.de gibt einen umfassenden Überblick über die Ziele der Förderrichtlinie und die Projekte. Ein Newsletter informiert über aktuelle Entwicklungen. Aufbereitete Projektergebnisse sind so zugänglich. Gemeinsam mit den Projekten durchgeführte Öffentlichkeits- und Social-Media-Kampagnen sorgen für breite öffentliche Aufmerksamkeit.

Projekte der Förderrichtlinie „Innovative Frauen im Fokus“

Bei den geförderten Projekten handelt es sich um Forschungs- und Umsetzungsprojekte, die mit unterschiedlichen Schwerpunkten darauf abzielen, Sichtbarkeit, Chancengerechtigkeit und Teilhabebedingungen von Frauen in Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft zu verbessern. Eine aktuelle Übersicht finden Sie unter: www.innovative-frauen-im-fokus.de/projekte

Die IFiF-Projekte

- machen die Leistungen und Innovationen von Frauen sichtbar,
- unterstützen die Karriereentwicklung von Frauen,
- bieten Frauen vielfältige Identifikationsmöglichkeiten,
- ermutigen Nachwuchswissenschaftlerinnen, die eigene Sichtbarkeit zu erhöhen,
- untersuchen strukturelle Ungerechtigkeiten und
- entwickeln Lösungen für mehr Chancengerechtigkeit und bessere Teilhabebedingungen in Wissenschaft und Forschung.

Kontakt

Sie möchten mehr über aktuelle Maßnahmen im Bereich Chancengerechtigkeit und Sichtbarkeit von Frauen in Wissenschaft, Forschung und Innovation erfahren? meta-IFiF bietet auf der Website www.innovative-frauen-im-fokus.de einen Überblick über Forschungs- und Umsetzungsprojekte in diesem Bereich, Hintergrundanalysen sowie News und Hinweise auf Veranstaltungen aus dem Themenfeld.

Projektleitung:

Christina Rouvray | rouvray@meta-ifif.de

Presse:

Ines Großkopf | grosskopf@meta-ifif.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.innovative-frauen-im-fokus.de
und in unseren **Social-Media-Kanälen:** [linkedin.com/showcase/meta-ifif](https://www.linkedin.com/showcase/meta-ifif) | twitter.com/meta_IFiF